

© Tom Bause

Handl Gastro Service

Pians 34a
6551 Pians, Österreich

ARCHITEKTUR
ATP architekten ingenieure

BAUHERRSCHAFT
Markus Handl Beteiligung GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
ATP architekten ingenieure

FERTIGSTELLUNG
2021

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
12. April 2022

Für das auf die Herstellung von Speck- und Wurstwaren spezialisierte Unternehmen Handl Tyrol realisierte ATP Innsbruck in Pians einen Neubau zur Versorgung der gehobenen Gastronomie und Hotellerie in Tirol und Vorarlberg. Der zwischen der Bundesstraße und dem Ufer der Sanna liegende Gebäudekomplex umfasst einen Verkaufs- und Gastronomiebereich, eine Verwaltung mit Offices und eine Produktionsstätte für Fleischspezialitäten. Der Neubau teilt sich funktional wie optisch in zwei Gebäudeteile. Eine silberne Aluminumfassade umhüllt die im Erdgeschoß beheimatete Produktion mit Lager, das Obergeschoß mit Büros, Besprechungsräumen, Kantine sowie dem Verkaufs- und Gastronomiebereich erhielt in Anlehnung an eine traditionelle „Speckalm“ eine vertikal ausgerichtete, vorgehängte Holzschalung.

Die den verschiedenen Funktionen entsprechende Gestaltung setzt sich im Inneren fort. Im Produktionsbereich, wo das größte Augenmerk auf den notwendigen Hygienestandards lag, wurden Wände und Decken in Paneelbauweise und teilweise in Edelstahl errichtet. Bei den Büroräumen im Obergeschoß wurde der größere gestalterische Spielraum ausgenutzt und ein helles und freundliches Ambiente mittels warmer Holztöne und großzügiger Verglasungen geschaffen. Im Verkaufs- und Gastronomiebereich dominiert Holz als gestalterisches Element für Mobiliar, Wandverkleidung und Deckenuntersicht. Hier konnte auch eine Besonderheit im Holzbau realisiert werden, nämlich die bis dato weltweit größte punktgestützte Brettsperrholzdecke mit einer Gesamtfläche von 650 m². Die Decke kommt mit wenigen Stützen in einem Raster von 7 x 7 Metern aus und dies ohne Unter- oder Überzug, das heißt, ohne die üblicherweise im Holzbau verwendeten Träger.

Der von ATP geführte integrale Planungsprozess mit BIM ermöglichte es, ein energieeffizientes Gebäude zu konzipieren. Rund 1.000 Photovoltaik-Paneele produzieren am Dach rund 420.000 kWh Strom pro Jahr, womit 25% des Strombedarfs gedeckt werden können. Der Wärmebedarf kann weitgehend durch eine umfassende Wärmerückgewinnung aus der Kälteanlage, den Lüftungsgeräten und der Druckluftanlage gedeckt werden. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)



© Tom Bause



© Tom Bause



© Tom Bause

Handl Gastro Service

DATENBLATT

Architektur: ATP architekten ingenieure (Christoph M. Achammer, Gerald Hulka, Robert Kelca, Horst Reiner, Dario Travas, Werner Kahr, Matthias Wehrle, Michaela Hauser, Branko Kneževi?)
Bauherrschaft: Markus Handl Beteiligung GmbH
Tragwerksplanung: ATP architekten ingenieure
Fotografie: Tom Bause

Integrale Planung: ATP architekten ingenieure, Innsbruck
Arbeitsbereich Holzbau der Universität Innsbruck
Rothoblaas: Spider Connector
TS3 – Timber Structure 3.0: Verklebetechnologie

Maßnahme: Neubau
Funktion: Industrie und Gewerbe

Ausführung: 03/2020 - 05/2021

Bruttogeschossfläche: 4.718 m²

NACHHALTIGKEIT

Um die optimale „Ausbeute“ an Sonnenlicht durch eine Photovoltaikanlage im engen Talkessel von Pians zu erreichen, war eine umfassende Studie im Zuge der Entwurfsplanung notwendig. Aufgrund von Unsicherheiten in Bezug auf Förderungen prüfte das Planungsteam drei verschiedene Varianten und Ausbaustufen. Gemeinsam mit dem Auftraggeber entschied man sich für eine maximale Dachflächen-Belegung durch PV-Module mit einer Ost-West-Ausrichtung sowie eine Reduktion der Wartungswege auf dem Dach auf ein Minimum. Im Bedarfsfall können die PV-Module jederzeit de- und wiedermontiert werden.

Mit einer Anzahl von rund 1.000 Photovoltaik-Paneelen produziert der Neubau nun bei Spitzenleistungen von etwa 380 kWp rund 420.000 kWH Strom pro Jahr. Das entspricht dem Strombedarf von mehr als 100 Haushalten. Mit einem Eigenverbrauchsanteil von rund 100 % bietet die Anlage dabei beste Voraussetzungen für eine nachhaltige Energieproduktion. Rund 25 % des gesamten Strombedarfs werden allein durch die PV-Anlage gedeckt. Die darüber hinaus nötige


© Tom Bause


© Tom Bause


© Tom Bause

Stromversorgung erfolgt über eine neue (externe) Trafostation der TINETZ-Tiroler Netze.

2. Heizung/Kühlung
Nahezu 92 % des jährlichen Wärmebedarfs können selbst gedeckt werden. Das geschieht durch eine umfassende Wärmerückgewinnung aus der Kälteanlage, den Lüftungsgeräten und der Druckluftanlage.

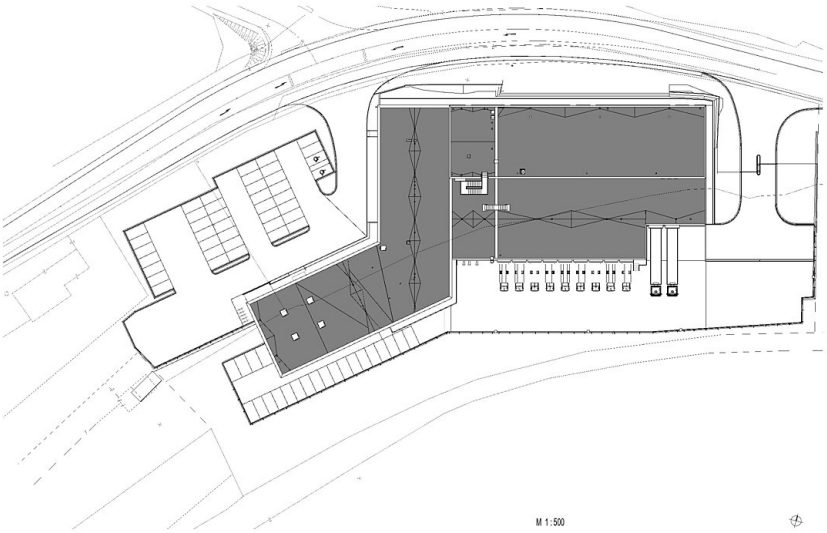
Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahlbeton

PUBLIKATIONEN
holzmagazin
ImmoFokus
industrieBAU
baunetz-architekten
ImmoKurier

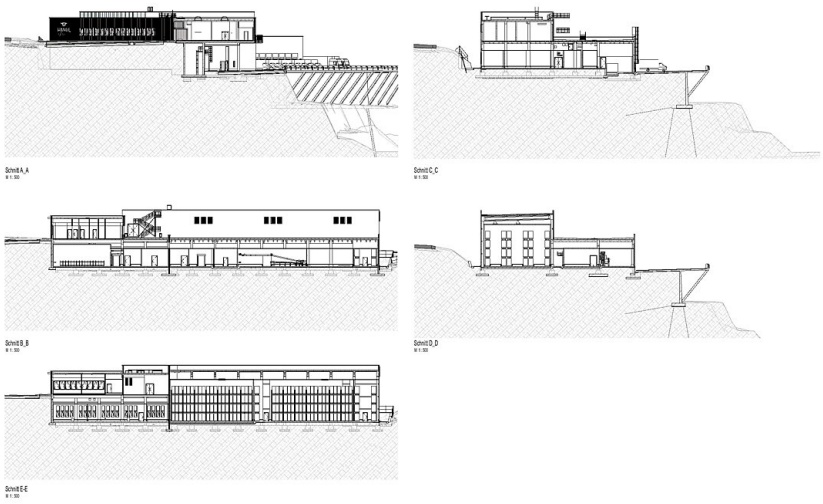


© Tom Bause

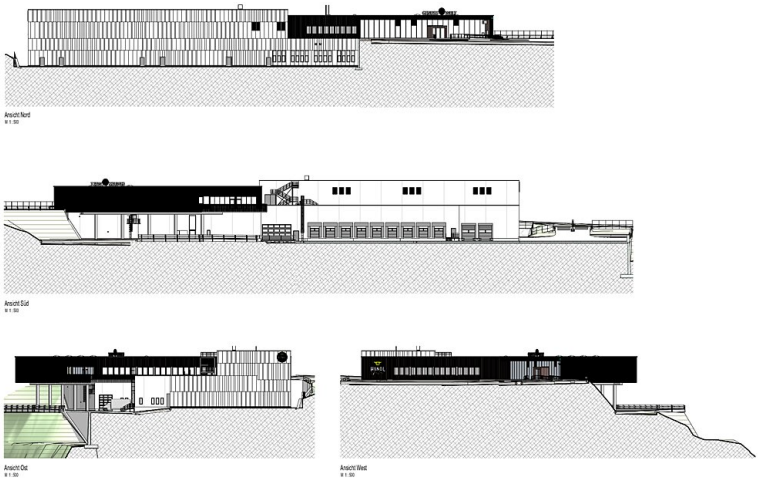
Handl Gastro Service



Lageplan



Schnitte



Ansichten